Praxistransfer in die Studieneingangsphase und Studium der beruflichen Bildung – Die Relevanz von Vorerfahrungen für die Professionalisierung von Lehramtsstudierenden

Theo Döppers und Clemens Hafner, Zentrum für Lehrerbildung, JLU Gießen

Für einen Großteil der Studierendenschaft im beruflichen Lehramt stellt das Studium einen Übergang von der Berufsausbildung an die Universität dar, der im Allgemeinem mit einem gesteigerten Abbruchsrisiko im Studium verbunden ist (Heublein et al. 2017: 74f.).

Das Projekt GOBeL greift diese Problemstellung auf, in dem zum einen mit Unterstützungsangeboten möglichen Studienabbrüchen entgegengewirkt soll (vgl. Bosse et al. 2019: 39ff.) und zum anderen die beruflichen Vorerfahrungen als Potenzial wahrgenommen werden (vgl. Seidel 2015). Letzteres wurde auch empirisch untersucht und es konnte gezeigt werden, dass Studierende des beruflichen Lehramts ihr berufliches Wissen auf vielfältige Weise einbringen.

Die Forschungsergebnisse können nun auf die konzeptionelle Strukturierung des Studiengangs übertragen werden (s. Abbildung 1).

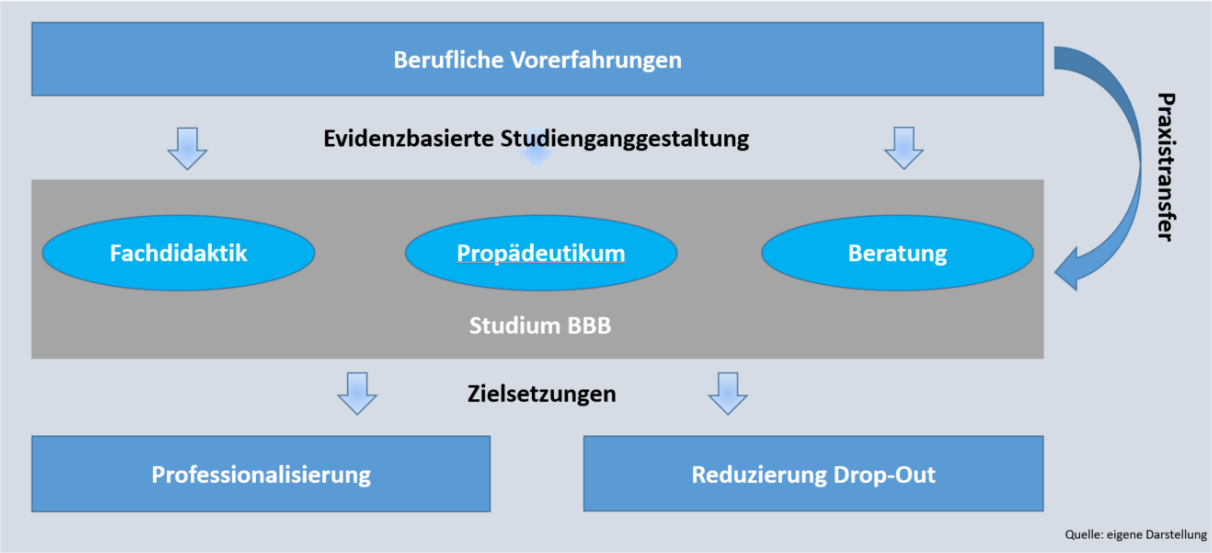

Abbildung 1: Konzept der Studienganggestaltung

Im Sinne des Praxistransfers kann das berufliche Wissen der Studierenden in der Fachdidaktik aufgegriffen und als Fundament für das didaktische Handeln in der Lernfelddidaktik und Umsetzung des handlungsorientierten Unterrichts gesehen werden. Das Propädeutikum in der Studieneingangsphase bietet die Möglichkeit, einen Praxistransfer in Bezug zum wissenschaftlichen Wissen herzustellen, in dem die Unterschiede der Wissensarten - berufliches und wissenschaftliches Wissen - herausgearbeitet werden. Die Forschungsergebnisse zeigen zudem auf, dass Studierende ohne Ausbildung als Risikogruppe diskutiert werden können, so dass die Beratung von Studieninteressierten diesen Umstand beachten muss.

Literatur

Bosse, E. et al. (2019). Gelingendes Studieren in der Studieneingangsphase. Ergebnisse und Anregungen für die Praxis aus der Begleitforschung zum Qualitätspakt Lehre im Projekt StuFHe; 10.25592/StuFHe 2019.

Heublein, U. et al. (2017). Zwischen Studienerwartungen und Studienwirklichkeit. Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen. Hannover: DZHW.

Seidel, S. (2015). Wenn Vielfalt Chance sein soll. Der produktive Umgang mit den Kompetenzen beruflich qualifizierter Studierender in Lehre und Studium. In: Hanft, Anke/Zawacki-Richter, Olaf/Gierke, Willi B. (Hrsg.): Herausforderung Heterogenität beim Übergang in die Hochschule. Münster [u.a.]: Waxmann (2015) S. 69-79.